# OSCHATZER ALLGEMEINE

COLLM-REGION

**www.oaz-online.de** | Sonnabend/Sonntag, 21./22. November 2020 PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND 30. Jahrgang | Nr. 271 | **2,00 €**



ANZEIGE

24264403_001120


## THEMEN DES TAGES

sonntag

### „Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?“

Im Gespräch mit dem Wochenendjournal „Sonntag“ erzählt die Sängerin, ob sie Stille ertragen kann und warum sie auf keinen Fall mit ihrem Partner zusammenwohnen will. Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“, und nun veröffentlicht sie auch ein neues Album. Es heißt „55“, und das hat (s)einen Grund. **Beilage**

**WIRTSCHAFT**

### Wirtschaftliche Situation in Sachsen massiv angespannt

Arbeitgeberpräsident Jörg Brückner spricht im Interview über Corona und die Folgen des Stillstands für die Wirtschaft. Bei vielen Unternehmen gehe es um die Existenz, weil Aufträge und Umsätze eingebrochen sind. Brückner: Die Politik muss aufpassen, dass die Akzeptanz für den Lockdown nicht verloren geht. **Seite 9**

**PANORAMA**

### Sexualmord mit Verdacht auf Kannibalismus in Berlin

Wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord. Berliner Ermittler gehen davon aus, dass es so gewesen sein könnte. **Seite 32**

## CORONA IN ZAHLEN

| Deutschland | Kreis Nordsachsen |
|---|---|
| +23 648 | +66 |
| zum Vortag | zum Vortag |
| 879 564 | 1600 |
| Infizierte Personen seit Beginn der Pandemie | |
| Tote: 31 630 | Tote: 11 |

Quelle: Robert-Koch-Institut/LRA Nordsachsen, **20.11.**
**Mehr Infos zur Corona-Pandemie immer aktuell unter www.lvz.de**

## FINANZEN

| DAX | TecDAX | EUR/USD |
|---|---|---|
| 13 137,25 | 3066,35 | 1,1863 |
| (+0,39%) | (+1,09%) | (+0,26%) |

## WETTER

| SA | SO | MO |
|---|---|---|
| 6° \| 4° | 10° \| 6° | 9° \| 4° |

## OAZ-KONTAKT

| | |
|---|---|
| **Telefon** | 0341 2181-0 |
| **Abonnenten-Service** | 0800 2181-020* |
| **Ticket-Service** | 0800 2181-050* |

**www.oaz-online.de**
**LVZ Leipziger Volkszeitung**
**@LVZ**

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN


4 191017 802001 60047

FOTO: FLORIAN REINKE

# Rechtsextremisten nehmen erneut Kurs auf Leipzig

- Heute wieder Aufmarsch von Corona-Leugnern in der City
- Verfassungsschutz rechnet auch mit Linksextremen

Von André Böhmer, Thomas Lieb und Matthias Puppe

**Leipzig.** Genau zwei Wochen nach der Demonstration von „Querdenken“ sieht Leipzig mit bangen Blicken auf den heutigen Sonnabend. Erneut haben Corona-Kritiker und -Leugner einen Aufmarsch in der Innenstadt angekündigt. Am Freitagabend teilte die Stadt mit, dass die Versammlung unter dem Motto „Das Leben nach Corona“ auf dem Kurt-Masur-Platz hinter dem Gewandhaus stattfinden soll.

Nachdem schon vor zwei Wochen die Groß-Demo mit mindestens 20 000 Teilnehmern (offizielle Polizei-Schätzung) auf dem Augustusplatz von Rechtsextremen und Hooligans unterwandert wurde, schlägt der sächsische Verfassungsschutz auch diesmal wieder Alarm. Für die Kundgebung werde bundesweit seit Tagen auch in der rechtsextremistischen Szene kräftig mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit.

Zu den gewaltbereiten Gruppen, die nach Leipzig anreisen, könnten Reichsbürger und Hooligans gehören, so die Verfassungsschützer. Insgesamt, so die Behörde, werde ein „heterogenes Protestgeschehen“ erwartet, wie es sich bei Veranstaltungen der „Querdenken“-Szene gezeigt habe.

Nach Angaben der Stadt Leipzig wurde die Demo aus dem Umfeld der „Querdenken“-Bewegung angemeldet. 250 Teilnehmer haben sich angekündigt. „Querdenken“ selbst sei aber nicht der Veranstalter. Stadt und Polizei haben angekündigt, diesmal jegliche Verstöße gegen Corona-Regeln konsequent zu ahnden. Zudem sollen die Teilnehmer-Ströme anders als bei der „Querdenken“-Demo diesmal gezählt werden. Vor zwei Wochen lief das Geschehen völlig aus dem Ruder. Die Polizei griff nicht ein, als die Masse einen Gang um den Leipziger Ring erzwang.

Für Sonnabend ist zudem wieder Protest gegen die Demonstration angemeldet. Nach Einschätzung des Verfassungsschutzes werden sich daran auch Linksextremisten beteiligen. Die Behörde hält zudem Anschläge auf Fahrzeuge oder Bahnanlagen im Zusammenhang mit dem Demo-Geschehen für möglich. Konkrete Hinweise zu geplanten Straftaten aus dem linksextremen Spektrum lägen aber nicht vor.

Die Polizeidirektion Leipzig bereitete sich Freitag unter Hochdruck auf die neue Demo-Konstellation vor. „In der Stadt werden sieben Versammlungen stattfinden“, sagte Sprecher Olaf Hoppe am Abend. Für die Veranstaltung der Kritiker der Corona-Schutzverordnung wird ein Platz durch die Versammlungsbehörde zugewiesen, der mit Gittern umzäunt sein wird. Die Polizei kündigte Zugangskontrollen an.

Laut Polizei führt das Demo-Geschehen am Sonnabend zu zahlreichen Beeinträchtigungen in der City. Die Behörde rät deshalb, den Innenstadtbereich so weiträumig wie möglich zu umfahren. Start der Demo-Aktivitäten ist am Mittag. Die Gegendemo der Initiative „Leipzig nimmt Platz“ wird um 12.30 Uhr auf dem Augustusplatz beginnen. Die Veranstaltung aus dem„Querdenken“-Umfeld um 13 Uhr.

Alle Demo-News ab Sonnabend im Live-Ticker auf www.lvz.de.

**80**

**Prozent** der Sachsen sind der Auffassung, dass der geltende Mindestabstand seine Berechtigung hat. Das ergab eine Insa-Umfrage im Auftrag der Landesregierung. **Seite 6**

# Studie sieht Wachstum für Leipzig

Forschungsinstitut bewertet Wirtschaftspotenzial: Fünf der zehn besten Regionen im Osten

Von Friederike Marx

**Berlin.** Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte, darunter Leipzig, haben laut einer Studie die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen dabei aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht.

Zu den Top Ten zählen im Osten Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem neuen Flughafen BER, der Landkreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig und Rostock.

**Markantes Gebäude der Uni Leipzig: das Paulinum im Zentrum der Stadt.** FOTO: ARMIN KÜHNE

Die Studie prognostiziert das Wirtschaftswachstum sowie die Beschäftigtenentwicklung in den 401 deutschen Kreisen und kreisfreien Städten. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden auch nach der Krise wieder stärker wachsen. Das gelte etwa für Metropolen wie Berlin, München, Hamburg und Köln, aber auch für Jena in Thüringen, Kassel, Darmstadt, Augsburg, Essen oder Münster. Schwierigkeiten haben Kreise, in denen sich die Corona-Krise und strukturelle Probleme überlagern: alte Branchen, geringes Einkommen, alternde Bevölkerung und sinkende Einwohnerzahlen.

Der Schock der Corona-Krise hat laut Prognos alle Regionen geschwächt. Viele würden wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren – aber nicht unbedingt auf das alte Niveau. Besonders von der Krise betroffen sind den Forschern zufolge Kreise, in denen Branchen wie das Gastgewerbe, die Reisewirtschaft, die Luftfahrt und die Autoindustrie dominieren. Das gelte etwa für die Autostädte Wolfsburg, Ingolstadt, Dingolfing und Schweinfurt. Prognos-Chef Christian Böllhoff rechnet damit, dass Deutschland erst 2023 wieder die Wirtschaftsleistung des Vor-Corona-Jahres 2019 erreicht.

# Höchstwert bei Infektionen

UKL-Klinikchef warnt: Immer mehr Patienten

**Berlin/Leipzig.** Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden. Auf den Intensivstationen, wo sich die Entwicklung der Neuinfektionen erst zeitverzögert bemerkbar macht, ist derzeit keine Entspannung spürbar.

Einen täglichen Zuwachs an Corona-Patienten meldet auch das Leipziger Universitätsklinikum (UKL). Auf der Corona-Intensivstation liegen derzeit so viele Patienten wie noch nie zuvor, sagte Prof. Sebastian Stehr, Klinikchef der Intensivmedizin am UKL, im Interview der LVZ. Jeden Tag steige die Zahl der Corona-Patienten. 16 schwerst Erkrankte werden derzeit intensiv betreut. Zehn davon müssen künstlich beatmet werden. 24 weitere Corona-Kranke werden im UKL auf der normalen Covid-19-Station versorgt. Fast jeder dritte, der auf die Intensivstation komme, sterbe. „Das sind keine Fake News“, sagt der erfahrene Mediziner. Er habe kein Verständnis für die Querdenker-Demo am Samstag in Leipzig und warnt davor, Corona auf die leichte Schulter zu nehmen. *Anita Kecke*
**Seiten 4 und 7**

# Dresdner Striezelmarkt fällt aus

**Dresden.** Kein Stollenfest, kein Riesenstriezel, kein Glühwein: Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP). Bis zuletzt hatte er an den Plänen für den 586. Striezelmarkt festgehalten. Dieser gilt als einer der ältesten Weihnachtsmärkte der Welt. Allein im vorigen Jahr kamen mehr als zwei Millionen Besucher.